

[fol. 105v]

*Ausgab auf das Prand-
weinprennen vnd Vnderhaltung
deß Prennhauß*

Den 21. Augustj Anno 1656 sein bej zu disem
Werckh zween Prandweinkessl, so ausgebrunen
gwest, die obern Taill abgenommen vnd neu
gemacht worden, weliche 50½ lb. Kupfer
gewogen, hieran das alte Kupfer 49 lb.,
zway für ains, *defalciert*, daryber ver-
bliben 26 lb., ains zu 30 kr. Dann
sein an disen Kessln auch die vndern Taill
widerumben zuegericht worden, haben ge-
wogen 26½ lb., vom Pfundt 6 kr. vnd
von ainem Rohr in ein Kuefchar zelettn
6 kr., trifft alles zesamen, ist dem
Kupferschmidt alhie, Thoman Remblin,
N^o. 16 vermüg Zetls yber Abbruch bezalt worden
14 fl. 30 kr.²²²

Huius per se [14 fl. 30 kr.]

[fol. 106r]

Negstverwichnen 1656^{ist} Jahrs sein in dem
Churfürstlichen Gehilz Eylnpürckhn an ausgeschlagen
vnd anbrichigem²²³ Aichenholz vnd Windfäll²²⁴
aufgescheittert worden 200 Claffter, von
N^o. 17 yeder zu hauen 14 kr. Wolfen Rueßbacher
vnd Petern Paintinger *et Cons.*, Holzhauern
von St. Wolfgang, vermüg Bescheinung be-
zalt thuet
46 fl. 40 kr.

Hannsen Carl, so das Holz oder Clafftern im
Wald abzölt, mit rotter Farb besprengt,
verraicht

47 kr.

²²² Den Angaben zufolge müßten es 15 fl. 75 kr. sein, aber möglicherweise wurde hier die Verrechnung des alten Kupfers beim Löten nicht angegeben, so daß es sich wahrscheinlich nicht um einen Rechenfehler handelt.

²²³ Wörtlich: faul, unrein, mangelhaft, auch wurmstichig. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 1, Sp. 301.

²²⁴ Windbruch.